

Im einzelnen verlief die Mitgliederbewegung wie folgt:

Mitgliederstand am 1. 1. 1961	
einschließlich der Ehrenmitglieder, korrespondierenden und fördernden	
Mitglieder	331
1961 ausgetreten	4
1961 gestorben	3
1961 eingetreten	30
Mitgliederstand am 31. 12. 1961	354

Durch den Tod verlor die Gesellschaft ihre langjährigen Mitglieder Josef Wagenbauer, Dr. Franz Mußgnug und Max Oesterreicher.

E. Bezzel, Schriftführer

Bericht über die Mitgliederversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern am 19. Januar 1962

- Tagesordnung: 1. Jahresbericht der Vorstandschaft
 2. Kassenbericht
 3. Neuwahl des Vorstandes
 4. Anträge der Mitglieder
 5. E. Bezzel: Lichtbilder aus Südosteuropa

Anwesend: 47 Mitglieder und 10 Gäste

Der Vorsitzende, Herr Dr. Walter Wüst, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Der Schriftführer, Herr Dr. E. Bezzel, erstattet den Jahresbericht der Vorstandschaft, der von der Versammlung angenommen wird. Herr Dr. Wüst dankt allen, die im abgelaufenen Jahr an der Verwaltungsarbeit der Gesellschaft mithelfen und gedenkt der verstorbenen Mitglieder.

Herr Franck, der für Herrn Dr. Mußgnug die Verwaltung der Kasse einstweilen übernommen hatte, erstattet die Jahresabrechnung für 1961 und gibt einen kurzen Kostenvoranschlag für das kommende Jahr. Herr Dr. Winckler und Herr Venzl beantragen hierauf als Buchprüfer die Entlastung des Kassenwarts; sie wird von der Versammlung einstimmig erteilt.

Nach der Entlastung des Gesamtvorstandes legt dieser sein Amt nieder. Vom Vorsitzenden wird Herr Dr. Winckler mit der Geschäftsführung während der Neuwahl des Vorstandes betraut. In schriftlicher, geheimer Abstimmung wird von den Mitgliedern Herr Dr. Wüst zum Vorsitzenden, Herr Dr. Sommerfeld zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Dr. Diesselhorst zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Franck zum Kassenwart gewählt. Zum Bibliothekar wird Herr Dr. Forster, zum Generalsekretär Herr Prof. Dr. Laubmann und zum Schriftführer Herr Dr. Bezzel in mündlicher Abstimmung vorgeschlagen. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Anträge der Mitglieder liegen nicht vor.

Nach dem geschäftlichen Teil der Sitzung berichtet Herr Dr. Bezzel von einer Sommerreise durch Südosteuropa. Lichtbilder aus Jugoslawien, Bulgarien, der europäischen Türkei und Griechenland zeigen charakteristische Landschaften des bereisten Gebietes und illustrieren die kurzen Schilderungen der Reiseerlebnisse. Obwohl die Jahreszeit für feldornithologische Studien nicht günstig war, konnte doch eine Reihe typischer Brutvögel Südosteuropas beobachtet werden. Der beginnende Herbstzug machte sich besonders bei Wasser- und Raubvögeln bemerkbar.

In der kurzen anschließenden Diskussion findet vor allem der diesjährige Einflug von Seidenschwänzen nach Bayern Erwähnung.

E. Bezzel, Schriftführer

Dr. Franz Mußgnug †

Am 3. August 1961 erlag im Alter von 70 Jahren unser Schatzmeister, Hauptkonservator Dr. Franz MUSSGNUG, in Nymphenburg einem schweren Leiden. Unsere Gesellschaft verlor mit ihm ein Vorstandsmitglied, in dem sich in seltener Harmonie ein reger Geist mit unbestechlichem Charakter verband. Obwohl kein Ornithologe, beruflich Mineraloge, nahm er seit 25 Jahren an unserer Arbeit lebhaften und aktiven Anteil. 10 Jahre führte er die Kassengeschäfte, trug er mit der ganzen Kraft seiner humorvollen Persönlichkeit die Sorgen, die ein so undankbares Amt begleiten. Seinen Blick für das Wesentliche, sein klares und gesundes Urteil und sein immenses, vielseitiges Wissen lernte zu schätzen, wer immer ihm näherzustehen das Glück hatte. Trotz eines pessimistischen, durch Enttäuschungen und harte Schicksalsschläge vertieften Grundzuges, den er nie verleugnete, hatte er stets den Schalk im Nacken sitzen. Bei jeder Gelegenheit übte er seinen versöhnlichen, ausgleichenden Einfluß aus, suchte und fand er eine vernünftige Lösung, wenn sich die Gemüter an gegensätzlichen Meinungen zu erhitzen drohten. Sein verlässlicher Sinn für Gerechtigkeit und ein gerüttelt Maß von Menschenkenntnis verschafften ihm Achtung und Ansehen. Ehrgeiz und akademischen Dünkel kannte er nicht. Von sich selbst verlangte er strenge Disziplin. Während unvergeßlicher gemeinsamer Fahrten und Wanderungen, in gemütlichen Plauderstunden offenbarte sich mir die Weisheit, Güte und Aufgeschlossenheit Mußgnugs für alles Schöne und Edle auf dieser Welt. Wie konnte er sich begeistern, wenn wir dem Uhu lauschten, am Adlerhorst saßen oder von der Vielfalt des Ismaninger Vogellebens überwältigt waren, aber auch im Gespräch über Ludwig Thoma, den er über alles liebte und noch auf dem Krankenlager eifrig studierte! Der bis zu seinem Todesjahr kerngesunde Mann unternahm mit seiner Gattin in den wenigen Jahren des Ruhestandes, die ihm vergönnt waren, noch mehrere Reisen nach Nord-, West- und Außereuropa. Mit jugendlicher Frische wußte er von seinen Eindrücken zu erzählen. In Jugoslawien befelen ihn im Frühling 1961 plötzlich die ersten alarmierenden Symptome einer bösartigen Krankheit, von der er sich nicht mehr erholen sollte. Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern wird ihrem Dr. MUSSGNUG stets ein ehrendes Andenken bewahren. Der Unterzeichnete betrauert einen aufrichtigen, väterlichen Freund, dem er viel verdankt, einen wahrhaften Humanisten.

W. Wüst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6_3](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Bericht über die Mitgliederversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern am 19. Januar 1962 289-290](#)